

*An den Vorsitzenden
des Betriebsausschusses APH und KIJU
Herrn Dr. Frank Schnaack
Rathaus
Johannes-Rau-Platz 1
42275 Wuppertal*

Datum 01.10.2026

Drucks. Nr. VO/1190/26
öffentlich

Gemeinsamer Antrag

Zur Sitzung am
14.10.2026

Gremium
Betriebsausschuss APH und KIJU

**Nachhaltige und bedarfsgerechte Trinkwasserversorgung in den städtischen
Altenpflegeeinrichtungen; Antrag der Fraktionen von SPD und CDU**

Sehr geehrter Herr Dr. Schnaack,

die Fraktionen von SPD und CDU beantragen, der Betriebsausschuss APH und KIJU möge beschließen:

1. Die Betriebsleitung wird beauftragt zu prüfen, inwieweit die Trinkwasserversorgung in den städtischen Altenpflegeeinrichtungen durch den Einsatz geeigneter Wasserspendersysteme nachhaltiger, wirtschaftlicher und zugleich logistisch effizienter gestaltet werden kann.
2. Bei der Prüfung sind insbesondere leitungsgebundene Wasserspendersysteme einzubeziehen, die sowohl gekühltes Trinkwasser als auch Wasser mit Kohlensäure bereitstellen können.
3. Die Betriebsleitung wird gebeten, dem Betriebsausschuss in der nächsten Sitzung über die Ergebnisse der Prüfung zu berichten und dabei insbesondere die voraussichtlichen Investitions- und Betriebskosten sowie mögliche Einsparungen bei Beschaffung, Transport, Lagerung und Entsorgung darzustellen.

Die Betriebsleitung wird ferner gebeten, im Falle einer positiven Prüfung, die Maßnahme – wenn möglich – zeitnah umzusetzen.

Begründung:

In den städtischen Altenpflegeeinrichtungen besteht dauerhaft ein erheblicher Bedarf an Trinkwasser. Wird dieser Bedarf ganz oder teilweise durch Flaschen- oder Kistenware gedeckt, entstehen neben dem eigentlichen Verbrauch zusätzliche Umwelt- und Klimabelastungen: Beschaffung und Anlieferung erfordern Transporte, Wasserkisten müssen innerhalb der Einrichtungen bewegt und gelagert werden, und für Leergut sowie Verpackungsmaterial fallen weitere Transport- und Entsorgungsaufwände an. Damit gehen vermeidbare Ressourcenverbräuche und Treibhausgasemissionen einher.

Gerade vor dem Hintergrund der notwendigen Anstrengungen für mehr Klimaschutz und Ressourcenschonung in unserer Stadt sollte daher geprüft werden, ob die Trinkwasserversorgung in den städtischen Altenpflegeeinrichtungen nachhaltiger und zugleich effizienter gestaltet werden kann. Insbesondere leitungsgebundene Wasserspendersysteme bieten hierbei die Möglichkeit, Transport- und Lageraufwand deutlich zu reduzieren, Verpackungsmaterial einzusparen und Liefer- sowie Entsorgungswege zu vermeiden. Auf diese Weise können Ressourcen geschont und CO₂-Emissionen reduziert werden.

Eine entsprechende Umstellung würde damit nicht nur betriebliche Abläufe vereinfachen, sondern zugleich einen konkreten Beitrag zu einer nachhaltigeren und klimafreundlicheren Ausrichtung der städtischen Einrichtungen leisten. Gerade im Bereich der kommunalen Daseinsvorsorge sollte geprüft werden, wo durch moderne und ressourcenschonende Lösungen dauerhaft Umweltbelastungen reduziert werden können.

Darüber hinaus steht gekühltes Trinkwasser mit solchen Systemen unmittelbar und bedarfsgerecht zur Verfügung. Dies gewinnt insbesondere während längerer Hitzeperioden an Bedeutung, wenn der Trinkwasserbedarf in den Einrichtungen deutlich ansteigen kann. Leitungsgebundene Systeme ermöglichen es, auf einen erhöhten Bedarf flexibel zu reagieren, ohne hierfür zusätzliche Wassermengen kurzfristig beschaffen, anliefern und lagern zu müssen.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Guido Gehrenbeck
Sprecher der SPD-Fraktion
im Betriebsausschuss APH und KIJU

Gregor Ahlmann
Sprecher der CDU-Fraktion
im Betriebsausschuss APH und KIJU